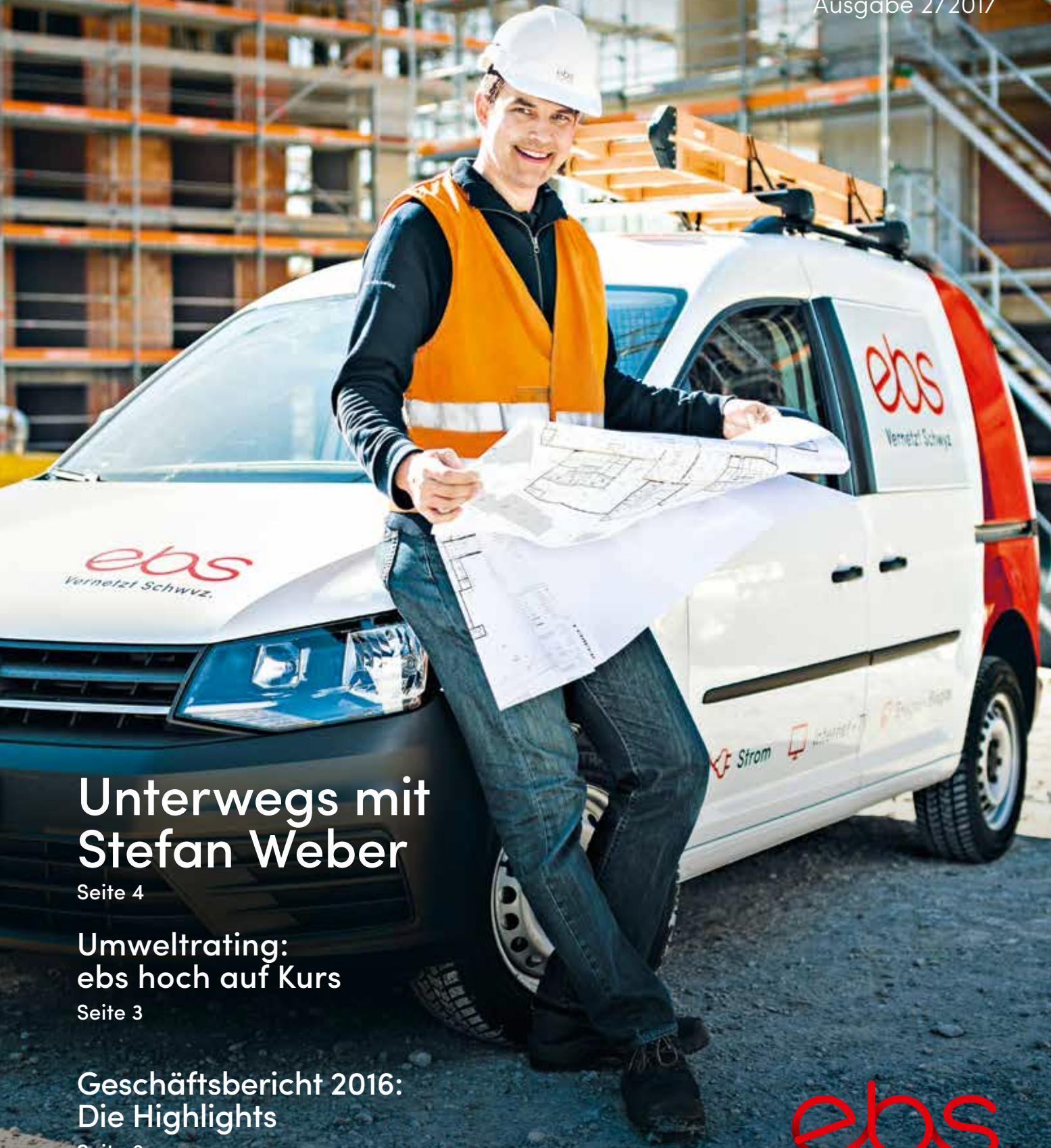


# vernetzt.

Ausgabe 2/2017



## Unterwegs mit Stefan Weber

Seite 4

## Umweltrating: ebs hoch auf Kurs

Seite 3

## Geschäftsbericht 2016: Die Highlights

Seite 6

**ebs**  
Vernetzt Schwyz.

## WO IST DAS?



Editorial

# Sich dem Wettbewerb stellen

Liebe Leserin, lieber Leser

Die heutige Gesellschaft ruft immer wieder nach Vergleichen. Kaum mehr jemand macht sich völlig unbeeinflusst eine Meinung zu einem Thema. Vergleichen ist gefragt. Im Internet finden wir hunderte von Vergleichsportalen, wo die Möglichkeit besteht, sich zu vergleichen und zu messen.

Ein Vergleich macht aber nur Sinn, wenn auch Vergleichbarkeit besteht. Wie es schon das Sprichwort sagt: «nicht Äpfel mit Birnen vergleichen». Deshalb ist ein Branchenvergleich zielführend. In den vergangenen Jahren hat sich ebs eine Position erarbeitet, die sich diesem Vergleich, diesem Wettbewerb, stellen darf. Dies aber ist ein kontinuierlicher Prozess, der ständig wiederholt werden muss. Denn so wird erkannt, wo Verbesserungspotenzial besteht.

Wir stellen uns diesem Wettbewerb tagtäglich. Für Sie, geschätzte Kundinnen und Kunden, möchten wir immer noch besser werden.

In diesem Sinne grüsst Sie freundlich

**Hans Bless**  
Direktor/CEO



### Haben Sie den Ort erkannt?

Kontaktieren Sie uns, wir freuen uns auf Ihre Nachricht: per Antwortkarte auf der letzten Seite oder per E-Mail an [info@ebs.swiss](mailto:info@ebs.swiss).

Zu gewinnen gibt es Gutscheine für das Landgasthaus Bauernhof in Lauerz.

Auflösung des letzten Ortes: Jessenenbrücke zwischen Unter- und Oberiberg.  
Gewonnen haben: Edwin Fuchs, Unteriberg; Anna Pfenninger, Unteriberg; Ruth Schelbert, Ried.

**ebs**  
Vernetzt Schwyz.

### Haben Sie Fragen oder Anregungen?

Wir sind für Sie da: 041 819 47 47  
oder [info@ebs.swiss](mailto:info@ebs.swiss)

### Impressum

Herausgeber: ebs Energie AG, Riedstrasse 17, Postfach 144, 6431 Schwyz, Telefon 041 819 47 47, [www.ebs.swiss](http://www.ebs.swiss);  
Redaktion: Christine Spirig, Christian Schönbächler; Produktion, Grafik: Infel Corporate Media, Zürich; Druck: Druckerei Triner AG, 6431 Schwyz; Auflage: 13 500 Exemplare; Fotos: Remo Inderbitzin, iStock/martin-dm, ebs; Illustration Febsy: Rahel Nicole Eisenring

WAS IST EIGENTLICH ...

## Restwasser?

Fließgewässer sind die wichtigste Quelle für die Stromgewinnung aus Wasserkraft. Sie sind aber auch Lebensraum für viele Tiere und Pflanzen. Um diesen zu erhalten, braucht es nach der Entnahme für die Stromproduktion ausreichend Wasser im Fluss- oder Bachbett – das sogenannte Restwasser. Die angemessene Restwassermenge wird durch das Gewässerschutzgesetz definiert und von den Kantonen für jedes Gewässer und jeden Entnahmeort separat bestimmt.

Für Entnahmen, die vor 1992 bewilligt wurden, gelten die Bestimmungen erst mit der Konzessionserneuerung. Die Bearbeitung des Konzessionsgesuchs für die Muotakraftwerke läuft bei ebs bereits seit 2009 auf Hochtouren, da es sehr aufwendig ist. Unter anderem tauschte sich ebs regelmässig mit den kantonalen Amtsstellen, dem Fischereiverband und Vertretern verschiedener Umweltverbände aus, um die Restwasserbestände für die einzelnen Fassungen festzulegen. Das Gesuch wird noch 2017 eingereicht.



BRANCHENVERGLEICH «ERNEUERBARE ENERGIEN»

## Top-Ergebnis für ebs

66 Schweizer Energieversorger haben 2016 an der Öko-Bewertung durch das Bundesamt für Energie teilgenommen. Erfreulich: ebs steht an elfter Stelle beim Strom und belegt sogar den ersten Platz im Bereich Wärme und Gas. Theo Baumann, Leiter Marketing und Dienstleistungen bei ebs, kommentiert das Resultat.

**Weshalb hat ebs an der freiwilligen Umfrage teilgenommen?** Die Ergebnisse der Umfrage zeigen uns, wo wir stehen und wo wir noch Verbesserungspotenzial haben.

**Im Bereich Wärme/Gas hat es ebs zuoberst aufs Podest geschafft. Haben Sie damit gerechnet?** Nein, aber wir freuen uns natürlich sehr darüber. Wir investieren seit über zehn Jahren in innovative, nachhaltige Projekte im Bereich Wärme und Gas.

**Wo möchte sich ebs bis zur nächsten Öko-Bewertung 2018 verbessern?** Wir wollen unseren Kunden noch mehr Energiedienstleistungen anbieten. Zum Beispiel, indem wir Lösungen mit eigenverbrauchsoptimierten Photovoltaikanlagen mit Speichern und privaten Stromtankstellen realisieren. Auch möchten wir vermehrt mit Mess- und Monitoring-Systemen den Energiefluss für unsere Kunden transparent machen.



UNSER STROMSPARTIPP

## Tschüss Stand-by

Ein Tastendruck genügt, und der Espresso rinnt in die Tasse, die Wäsche trocknet, oder die Lieblingssendung flimmert über den Bildschirm. Viele Elektro- und Haushaltsgeräte sind das ganze Jahr über immer in Bereitschaft und warten auf Aufträge. Das ist zwar bequem, verbraucht aber viel Strom.

Die grössten Stand-by-Sünder sind am PC angeschlossene Geräte wie Drucker, Modems und Router sowie TV-Set-Top-Boxen, Musikanlagen und Kaffeemaschinen.

Sagen Sie Stand-by goodbye: Trennen Sie Elektrogeräte, die nach dem Ausschalten noch Strom verbrauchen (TV, Computer, Bildschirm, Waschmaschine, Geschirrspüler, Tumbler), durch eine Steckerleiste mit Schalter vom Netz. Nehmen Sie Ladegeräte für Handys, Rasierer, elektrische Zahnbürsten und Akkus vom Strom, wenn Sie sie nicht brauchen. Kaufen Sie Batteriewecker mit Akku statt Radiowecker und Kleingeräte wie Taschenrechner oder Uhren mit Solarzellen. Und nicht zuletzt: Gönnen Sie Ihren Geräten ebenfalls eine Pause, wenn Sie in die Ferien fahren.



DIE ZAHL

# 635

Wasserkraftanlagen waren 2016 schweizweit in Betrieb. 34 befanden sich im Bau und 9 im Umbau. Mehr als die Hälfte der Schweizer Stromproduktion wird durch Wasserkraftwerke abgedeckt.

# Der Generalist vom Dienst

**ebs vernetzt den Talkessel mit ultraschnellem Internetzugang, Digitalfernsehen und Telefon. Stefan Weber, Stv. Geschäftsführer der ebs TeleNet AG, gibt Einblick in seine anspruchsvolle Tätigkeit.**

«ebs TeleNet AG, Stefan Weber», sagt der stellvertretende Geschäftsführer des Schwyzer Unternehmens selbstverständlich in den Telefonhörer. Bereits wenige Wochen nach dem Namenswechsel der ehemaligen «KFA Kabelfernseh-anlage Schwyz» hat er sich an den neuen Namen seines Unternehmens gewöhnt. Das hängt damit zusammen, dass Weber bereits so manchen Anruf mit dem neuen Namen beantwortete. Das Geschäft läuft, und das siebenköpfige Team ist im Schuss. Im letzten Jahr durfte das Tochterunternehmen der ebs Energie AG über 400 Internet- und mehr als 200 Telefonanschlüsse neu aufschalten. Und seit der Übernahme der «Genossenschaft Gemeinschaftsantenne Muotathal» im Juli 2016 nutzen fast 6000 Kundinnen und Kunden das Digital-TV-Angebot von ebs.

Ein weiterer Kunde könnte schon bald dazukommen: Am Telefon ist ein Interessent, der von einem Kollegen der Fasnachtsrott Ibach von den Angeboten der ebs TeleNet AG erfahren hat, einem Arbeitskollegen von Weber. «Wir kommen alle aus der Region und sind in der Region Schwyz vernetzt», sagt der Lauerzer. Das sei denn auch eines der Erfolgsgeheimnisse des Unternehmens. Neben dem persönlichen Service: «Alle unsere potenziellen Kunden erhalten ein unverbindliches und kostenloses Beratungsgespräch.» Nach Bedarf auch sehr kurzfristig. So berät Weber bereits am Nachmittag den Fasnachtskollegen seines Mitarbeitenden.



Sind alle Rohre richtig verlegt? Stefan Weber überprüft das mit Kollege Jörg Achermann (links) auf der Baustelle «Mythenhof» in Ibach.

## Dreh- und Angelpunkt ist Ibach

Vor dem Kundenbesuch gilt es für Weber, aber Kontrollmessungen im «Hub Stägliweg» in Ibach durchzuführen. Hier befindet sich das Herzstück der Infrastruktur der ebs TeleNet AG, die sogenannte CMTS-Komponente. Sie gewährleistet die ultraschnelle Datenübertragung und Stabilität der Schwyzer Internetversorgung. Die Geschwindigkeitsentwicklung der letzten Jahre ist gewaltig: «Seit meinem Arbeitsbeginn vor 12 Jahren bei ebs hat sich die Internetgeschwindigkeit vertausendfacht», so der gelernte Radio- und Fernseh-elektriker.

Der Stägliweg ist der eigentliche Hauptknotenpunkt des gesamten Digitalnetzes der ebs TeleNet AG. Hier empfängt das Telekommunikationsunternehmen die Daten aus Zürich und transportiert sie dann mit Glasfaserkabel in die verschiedenen Wohnquartiere. Dort stehen vor Ort sogenannte «Nodes», das sind graue Verteilkabinen, in denen die Daten auf Kupferkabel übertragen und in die Wohnungen der Kundinnen und Kunden geliefert werden. Das wird sich künftig aber ändern, denn die Zukunft gehört dem Glasfaserkabel. «Fiber to the Home» heisst das neueste Projekt, welches das Glasfaserkabel vom Stägliweg direkt in die Wohnung bringt. Das ermöglicht eine noch grössere Bandbreite und höhere Internetgeschwindigkeit.

## Vernetzung innerhalb von ebs

Was genau die Herausforderungen für dieses neue Projekt sind, zeigt Stefan Weber am frühen Nachmittag auf der Grossbaustelle «Mythenhof» in Ibach.

Sie ist das erste Grossprojekt mit Glasfaseranbindung auf der letzten Meile. Auf der Baustelle prüft Weber, ob die Kabelschutzrohre richtig verlegt wurden. Dazu steht er auch in Kontakt mit seinen Kollegen der ebs Energie AG. Durch eine noch bessere Absprache sollen künftig Strom- und Glasfaserkabel gemeinsam geplant werden, um eine unnötige Graberei zu vermeiden.

## Persönlicher Service statt Hotline

Von der Baustelle fährt Stefan Weber mit dem ebs-Fahrzeug direkt zum möglichen Neukunden. Dieser wünscht das umfassende Leistungspaket: zum einen digitales HDTV mit Replay-Funktion, damit er Sendungen aufnehmen und zu einem späteren Zeitpunkt anschauen



Persönliche Beratung vor Ort gehört zum Service der ebs TeleNet AG: Weber bei Neukunde Roger Gasser.



## ebs vernetzt Schwyz.

Die ebs TeleNet AG bietet hochwertige Telekommunikationsangebote aus einer Hand. Seit dem 1. Januar 2017 tritt die ehemalige «KFA Kabelfernsehanlage Schwyz» unter neuem Namen auf. Der Service ist auf höchstem Niveau: Die sieben Mitarbeitenden helfen gerne bei Fragen zur TV-, Internet- oder Telefoneinrichtung.

Weitere Informationen unter [www.ebs.swiss](http://www.ebs.swiss).



### «Die Reaktionen auf unseren Namen- und Auftrittswechsel sind sehr positiv.»

**Stefan Weber,**  
stv. Geschäftsführer, ebs TeleNet AG

kann. Zum anderen eine schnelle Internetverbindung und einen Festnetztelefonanschluss. Funktionieren müsse alles, und er wolle nichts mit der Installation zu tun haben, so der Neukunde. Man einigt sich schnell. Weber wird in den kommenden Tagen sämtliche Installationen persönlich vornehmen. «Bei uns erhalten die Kunden nicht eine Box mit unverständlichen Installationsanweisungen», so Weber. Die Installation ist im Preis inbegriffen.

Vom Büro zum Verteilzentrum, vom Strassengraben zum Kunden: Stefan Webers Job ist abwechslungsreich. «Wir

sind alles Generalisten», sagt der zweifache Familienvater. «Jeder von uns muss montieren, planen und beraten können. Wir wollen unseren Kundinnen und Kunden jederzeit den vollen Service bieten können.» Das erfordert auch einen Pikettdienst. Die Mitarbeitenden von ebs garantieren den Betrieb während 365 Tagen und 24 Stunden täglich. Damit Schwyz jederzeit vernetzt bleibt.

# Highlights 2016

Bei ebs war im vergangenen Jahr viel los. Die Zahlen aus dem letzten Geschäftsjahr lassen sich sehen. Hier einige Highlights aus den Bereichen Strom, Internet und TV sowie Erdgas und Biogas.

## Strom

### 226,5 Mio. kWh

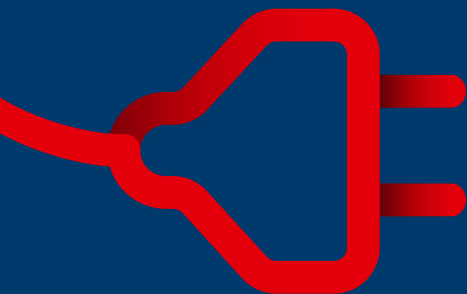
Strom aus erneuerbarer Wasserkraft hat ebs im Jahr 2016 produziert. Damit versorgt ebs rund 15 000 Kunden in der Region Schwyz.

### 2 355 205 kWh

erneuerbarer Strom wurden durch das Ende Mai 2016 in Betrieb genommene Kleinwasserkraftwerk Steinerää erzeugt.

### 11 Kilometer

Strom-Mittelspannungskabel wurden im Rekordjahr 2016 verbaut.



## Internet und TV

### 400 Internetanschlüsse

und 200 Telefonanschlüsse hat ebs 2016 neu aufgeschaltet. Insgesamt surfen rund 2200 Kunden über das ebs-Kabelnetz.

### 825 TV-Abonnenten

sind durch die Übernahme des TV-Kabelnetzes von Muotathal neu zu ebs gestossen.

### 150 000 Kilobit

Daten pro Sekunde können Kunden mit entsprechendem Abo streamen.

## Erdgas und Biogas

### 94 Prozent

hat der Absatz von Biogas als Heizenergie zugenommen.

### 2972 Tonnen

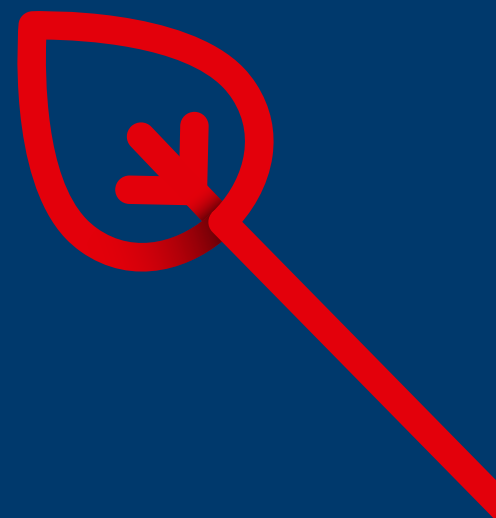
CO<sub>2</sub>, 5359 Kilogramm Schwefel, 548 Kilogramm Kohlenmonoxid und 3475 Kilogramm Stickstoffoxide konnte ebs dank dem Einsatz von Erdgas/Biogas im Versorgungsgebiet einsparen.

### 1,4 Kilometer

ist das Erdgas-/Biogasnetz im vergangenen Jahr gewachsen.

### 38 850 Kilogramm

Erdgas wurden 2016 als Treibstoff abgesetzt. Das entspricht einer Menge von 57 000 Litern Benzin.



# Neu an Bord bei ebs

Zwei neue Mitarbeiter haben im Februar und März 2017 ihre Stelle bei ebs angetreten: Cornel Föhn, Rohrnetzmonteur, und Marco Heinzer, Kraftwerksmitarbeiter. Wir heissen die beiden herzlich willkommen!

## Cornel Föhn, Rohrnetzmonteur Gas

**Was gefällt Ihnen an Ihrer Arbeit?** Dass nicht jeder Tag dem anderen gleicht. Und dass ich häufig draussen arbeiten kann.

**Was haben Sie vorher gearbeitet?** Ich bin gelernter Landmaschinenmechaniker. Zuvor war ich in einer Schlosserei und in einer Holz-

kabeltrommel-Firma tätig. Ich bin durch und durch Handwerker.

**Wo leben Sie?** In Muotathal. Für mich der schönste Ort zum Leben.

**Was machen Sie gern in Ihrer Freizeit?** Ich geniesse es, mit meiner Frau und den Kindern Ski zu fahren oder zu wandern.

**Welchen Traum möchten Sie sich einmal erfüllen?** Ich bin eigentlich wunschlos glücklich und lasse die Dinge auf mich zukommen.



## Marco Heinzer, Kraftwerksmitarbeiter Bisisthal

**Was gefällt Ihnen an Ihrer Arbeit?** Die Abwechslung. Und mein Team; das sind «coole Typen».

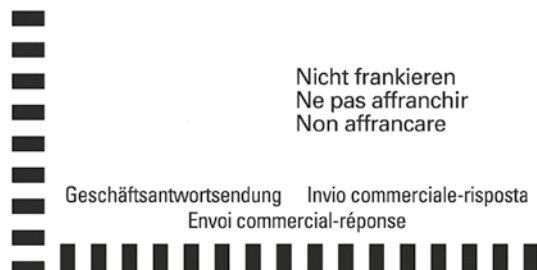
**Wann sind Sie mit Ihrer Arbeit zufrieden?** Wenn ich am Abend weiss, was ich am Tag gemacht habe. Dann gehe ich mit einem guten Gefühl in den Feierabend.

**Was machen Sie nach der Arbeit?** Nach der Arbeit ist der Tag noch lange nicht vorbei. Ich unternehme viel. Am liebsten mache ich Sport.

**Was haben Sie vorher gearbeitet?** Ich bin Baumaschinenmechaniker und habe unter anderem als Maschinist und Mechaniker auf dem Bau gearbeitet.

**Wo leben Sie?** Ich bin in Illgau aufgewachsen und wohne immer noch dort. Ich find's dort tiptopp.

**Welchen Traum möchten Sie sich einmal erfüllen?** Momentan bin ich zufrieden.

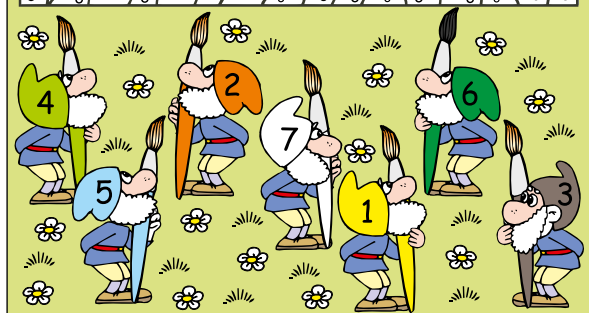
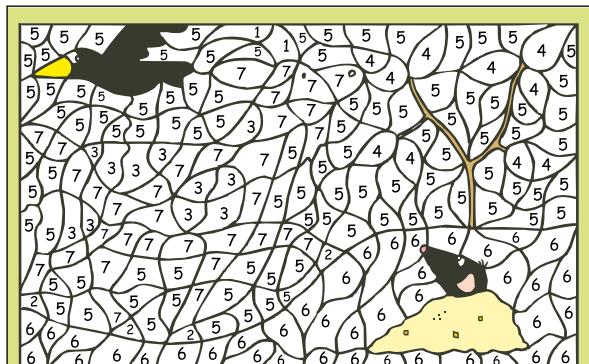


ebs Energie AG  
Riedstrasse 17  
Postfach 144  
6431 Schwyz

# Rätselecke

Mit der richtigen Antwort und ein bisschen Glück gewinnen Sie einen Restaurant-Gutschein oder einen von 10 Familieneintritten für den Tierpark Goldau.

## Kinderrätsel



Male die Zahlen-Feldchen in den gleichen Farben wie die Zwergenmützen aus. Welches Tier siehst du?

**Zu gewinnen gibt es 10 Familieneintritte für den Tierpark Goldau.**

Die Lösung aus der letzten Ausgabe lautet: ein Skifahrer

Gewonnen haben: Nick Betschart, Schwyz; Dario Bürgler, Illgau; Noah Föhn, Muotathal; Soraya Imlig, Schwyz; Amelie Ott, Schwyz; Ronja Schmidig, Steinen; Michael Schmidt, Unteriberg; Zeno Tschümperlin, Rickenbach; Marina Waldvogel, Studen; Silvan Zraggen, Lauerz.



## Sudoku

3				7			6
8	7			6		5	
		5	1			8	
9	1			2			
			1	5	9	2	
				4			7 9
		3				4	
	4		3				1 2
1			2	3			8



Tragen Sie die Lösungszahl in der korrekten Reihenfolge in der Antwortkarte ein!

**Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir 3 Gutscheine für das Landgasthaus Bauernhof in Lauerz. Viel Glück!**

Die Lösungszahl aus dem letzten ebs-Sudoku lautet: 971

Gewonnen haben: Elisabeth Betschart, Steinen; Roland Haas, Schwyz; Trudi Spiller, Seewen.

## Wissen Sie die Lösung?

### Lösungszahl Sudoku

1 2 3

### Lösung «Wo ist das?»

.....

### Lösung Kinderrätsel

.....

Name/Vorname .....  
(für Sudoku/Wo ist das?)

Name/Vorname .....  
(für Kinderrätsel)

Jahrgang .....  
(für Kinderrätsel)

Adresse .....

PLZ/Ort .....

Einsendeschluss ist der 26.5.2017.